

Im Handbeitsgeschäft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 34

PDF erstellt am: **11.09.2024**

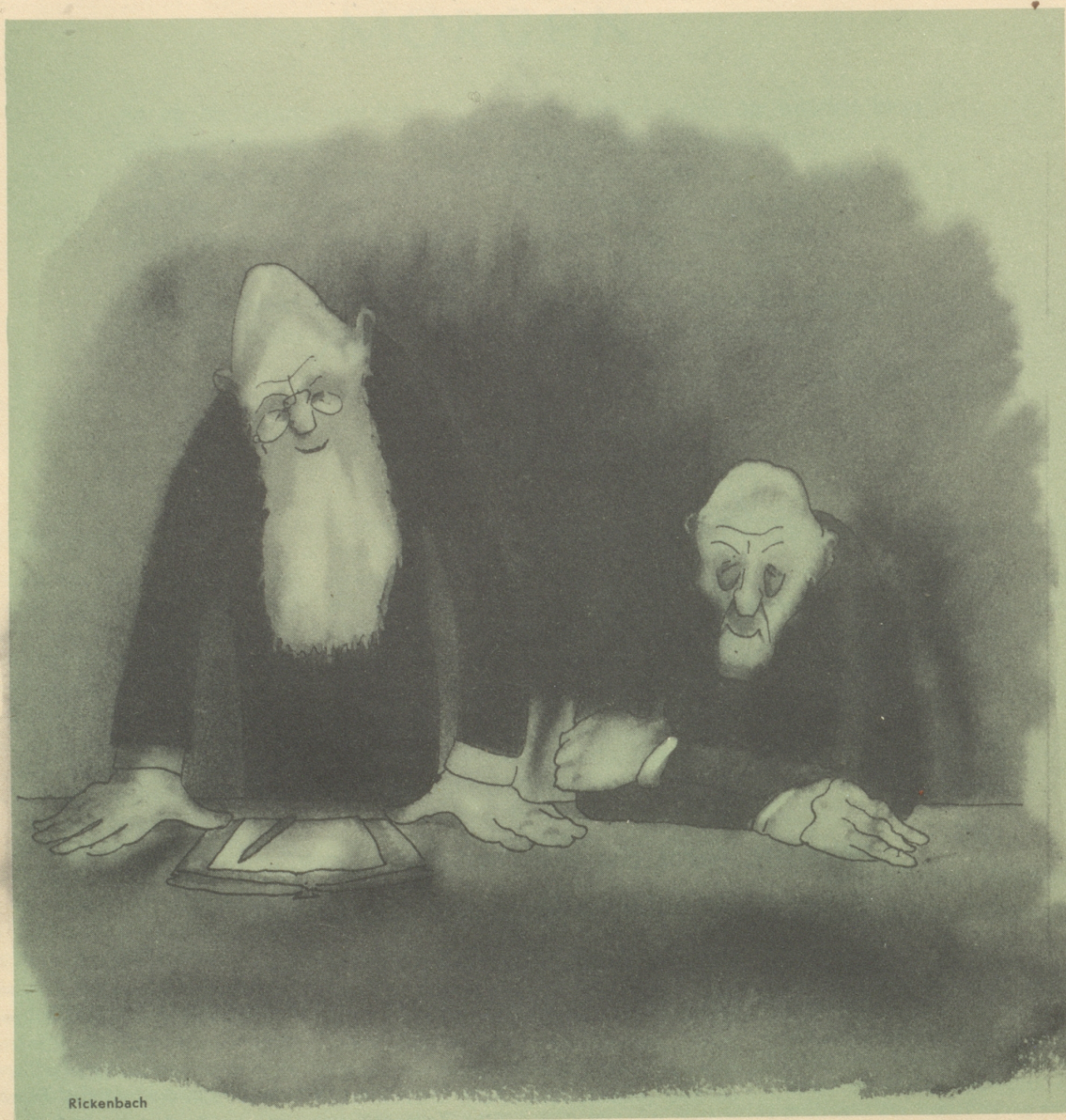
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rickenbach

Verjüngung

„Nachdem wir in meinem Nachbarn zur Linken eine jüngere, unverbrauchtere Kraft gefunden haben, dürfen wir mit umso größerer Zuversicht der ungewissen Zukunft ins Auge blicken. Mit dieser tröstlichen Feststellung erkläre ich die heutige Verwaltungsratssitzung als geschlossen.“

Im Handarbeitsgeschäft

«Sie, Frölein, die letschti Wuche han ich es Aargauerwappe kauft und Sie hän mer es Tessiner g'gäh, lueget Sie das a!»

Verkäuferin: «Jaa, gueti Frau, das isch ja es Aargauerwappe!»

Kundin: «Jää, wieso schtaht denn da Dessin??!»

**BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN**

*Ihr Kur- und Ferien-Hotel
mit soignierter Küche
Gebr. Sprenger*

Leiser Schlaf

«Portier, können Sie nicht den Lärm auf der Treppe abstellen? Man kann ja gar nicht einschlafen», sagte der Hotelgast zur Tür hinaus.

«Gewiß, mein Herr. Es wird gleich Ruhe sein — die Feuerwehr hat jetzt den Brand im Treppenhaus gelöscht.»

B. F.